

Der Hönegger

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Freitag, 13. Juli 1984
Nr. 28
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Schutzmassnahmen

Natürlich sind *Gesundheits- und Gemütszu-*
stand eines Bundesrates Gegenstand öffentli-

chen Interesses, und ob er mit Kollegen im
Gremium, seinen Parteileuten und Mitarbei-
tern zurande kommt, auch. Und wenn es ihm
«stinken» sollte, dann möchte das die tit. Öf-
fentlichkeit ebenfalls wissen.

Wenn sich aber ein Bundesrat (Rudolf Fried-
rich, Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeide-
partementes) via Presse öffentlich gegen öf-
fentliche Spekulationen wehren und Pressebe-
richte über seine Gesundheit, seine Amtsfüh-
rung und weiteres als unwahr, unfair und ver-
fehlt zurückweisen muss, dann ist dies eher un-
gewöhnlich. Es zeigt, wie auswüchsig der Rech-
erchierjournalismus werden kann und wie auf-
sässig, aber auch oberflächlich und spekula-
tionsfreudig gewisse Recherchierer sich geha-
ben, wie arrogant und unbedacht. Kaum mot-
tet's irgendwo, wird ins Feuerlein geblasen und
mit drübergeschütteter Milch unfrommer Den-
kungsart Rauch gemacht.

Was Tatsache ist: dass es Bundesrat Friedrich
«auf dem Herz hat». Damit ist er nicht der ein-
zige Zeitgenosse. Aber die meisten andern
müssen sich wenigstens nicht noch aufregen,
weil deshalb ein so grosses Getue gemacht und
der ganze «Kuchen» noch mit Unwahrheiten,
Vermutungen und Unterschiebungen garniert
wird.

Einen Verband zum Schutz von hohen Politi-
kern vor allzu «begabten» Journalisten gibt es
nicht. Sie werden sich weiterhin selber ihrer
Haut wehren müssen.

Konsumentenschutz ist, was der allgemeine
denglische (deutsch-englische) Sprachgebrauch
«in» nennt.

Kein Wort dagegen. Lange Zeit wurde der
Konsument – nein, nicht für dumm verkauft –

aber doch in einigen Beziehungen bevormun-
det und hatte keine Möglichkeit, das von ihm
Bezahlte auch zu kontrollieren oder darüber
Bescheid zu erhalten, der ihm zugestanden wä-
re.

Dann traten die ersten (teilweise noch belächel-
ten) Konsumentenschützer auf. Als einer der
frühen, einem Ritter Georg gleich, der heutige
Berner SP-Nationalrat Neukomm.

Seine Kollegin aus Zürich, Monika Weber
(Landesring), ist zur Generalsekretärin des
Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes
gewählt worden.

Konsumentenschützer sind nicht mehr suspekt,
sondern populär.

Denner, auch Konsumentenschützer, was eini-
ge in Gänsefüsschen verstehen, hat seine Initia-
tive mit einem lanzenführenden Reiter in Bern
vor dem Bundeshaus vorgestellt und dort unter
Dach und Fach gebracht. Alle Preisbindungen
sollen fallen und der Freie Markt lückenlos
spielen. Dagegen wenden sich Konkurrenten,
die zwar sonst der freien Marktwirtschaft huldigen.

Denner ist wohl nicht der uneigennützigste
Konsumentenschützer. Als Discounter, der immer
«billiger» zu sein inseriert, hat er am Un-
tenhineinhauen Interesse. «Verblasen» hat es
ihn, als er auf allen Ebenen abblitzte mit seinen
Tabakbons, die er nicht rückvergüten darf. Der
Bund profitiert ja (AHV) auch von den Tabak-
preisen, die er nicht gern ins Dumping abglei-
ten sähe.

Andrerseits sind kartellmässige Absprachen,
die meistens der Bindung an (hohe) Preise dien-
en, für den Konsumenten nicht erwünscht.
Und nochmals anders herum betrachtet: Mit
dem Konsumentenschutz lassen sich auch Ge-
schäfte machen.

Das Salzkorn der Woche

*Der kleine Max spaziert mit seinem Vater im
Wald. Sie stossen auf eine Gruppe gutangezo-
gener, würdiger Herren, die nach oben schau-
en.*

Vati, was sind das für Leute?

*Das ist eine Kommission, die sich über das
Waldsterben orientieren lässt.*

Was ist das, das Waldsterben?

*Das ist, wenn die Bäume, zuerst oben, die Na-
deln und die Blätter verlieren.*

Warum?

Weil die Luft so dreckig ist.

Vaatiii, händ di Manne dorum alli e Glatze?

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Nunmehr tritt eine Sommerpause ein. Wiederbeginn
am 22. August 1984. Vorher aber hat der Roller
Club Zürich zum Tabellenleader HC Montreux zu
reisen für den Cup-Halbfinal (18. August 1984).

In der Meisterschaft zeichnet sich ein hartes Rennen
zwischen Montreux und Villeneuve ab, in welches
mit Sicherheit Thun noch eingreift. Roller Zürich ist
etwas weit hintennach, kann aber sehr wohl bei je-
dem Gegner das Zünglein an der Waage spielen.

Karl Senn

Bund der PR-Agenturen tagte im Zeichen der «CH 91»

(-er) Im BPRA, Bund der PR-Agenturen der
Schweiz, sind acht Unternehmen vereinigt, die sich
darüber ausweisen, mindestens fünf Jahre im Sinne
einer Full-Service-Agentur (Beratung, Konzeption,
Ausführung) auf dem Gebiete der Public Relations
tätig zu sein und die jederzeit in der Lage sind, eine
kontinuierliche, professionelle Dienstleistung sicher-
zustellen. Unsere Hönegger PR-Agentur, die Karl F.
Schneider AG, ist Mitglied des BPRA; sie beschäf-
tigt u.a. vier in unserem Quartier wohnhafte Ange-
stellte.

An der diesjährigen GV in Luzern stand ein Kontakt
mit Vertretern der Startorganisation für die «CH 91»
die von alt Nationalrat Dr. Alois Hürlimann ange-
führt wurden. In einer lebhaften und ausgedehnten
Diskussion wurden die mannigfaltigen Informations-
probleme dieses nationalen Projekts erörtert und be-
sprochen. Die erarbeitete Konzeption für die «CH
91» wird einer gewaltigen Info-Hilfe bedürfen, damit
sie beim Volk verstanden wird und unter die Haut
geht wie die «Landi» und die «Expo». Als Präsident
des BPRA wurde Anton Glanzmann (Oberrieden)
wiedergewählt. Der Gedankenaustausch der Agen-
turenführer führte zur Feststellung «PR im Aufwind»,
wobei in verschiedener Hinsicht für das wirkliche
PR-Verständnis in der Wirtschaft, der Finanzwelt
und auch der Verbände noch viel gemacht werden
muss. Bestätigt wurde in Luzern einmal mehr, die
vom BPRA kompromisslos vertretene Berufsethik,
die sich auch in einer fairen und geregelten Auftrags-
geber/Auftragnehmer-Beziehung ausdrückt.

Die acht schweizerischen PR-Agenturen im BPRA
geben ein einmaliges Beispiel, wie Konkurrenten für
die gemeinsamen berufsständischen Interessen zu-
sammenarbeiten und zusammen für das Ansehen der
Branche eintreten können. Die Versammlung nahm
mit Genugtuung davon Kenntnis, dass *Karl F.
Schneider*, Höngg, dieses Frühjahr als Vertreter des
BPRA ins Arbeitsgericht des Bezirkes Zürich ge-
wählt worden ist.

Sportferien in Zürich – ein Plausch!

*Die Abteilung Schulsport des Sportamtes der Stadt
Zürich führt auch dieses Jahr während der Sommer-
ferien die beliebten Feriensportkurse für Volksschü-
ler der Stadt Zürich durch.*

Vom 9. bis 27. Juli und vom 6. bis 10. August kom-
men die **Wasserratten** (ab 3. Klasse) auf die Rech-
nung. Sie haben die Wahl zwischen Test I bis III,
Crawl, Rückencrawl, Delphin, Jugend-Rettungsbre-
vet, Wasserspringen, Kunstschwimmen oder Spielen
im und am Wasser.

Aus dem Gemeinderat

Gesunde Finanzen, eine dringende Notwendigkeit

Bei der Rechnungsabnahme der Stadt Zürich für das
Jahr 1983 mussten die Parlamentarier feststellen,
dass schlechtere Zeiten angebrochen sind. Damit der
gesetzlich vorgeschriebene Ausgleich im Ordentli-
chen Verkehr erreicht werden konnte, mussten gut
20 Mio. Franken aus der Steuerausgleichsreserve
entnommen werden. Ein schlechteres Ergebnis war
zwar zu erwarten, weil erstmals die Auswirkungen
der kantonalen Steuergesetzrevision voll wirksam
wurden. Die Steuergesetzrevision hat dem einzelnen
Steuerzahler gewisse Entlastungen, der öffentlichen
Hand dagegen beachtliche Einnahmehausfälle ge-
bracht.

Um von Grund auf eine längerfristige Gesundung
der städtischen Finanzen herbeizuführen, müsste al-
les daran gesetzt werden, das Übel an der Wurzel an-
zupacken. Die Postulate sind schon lange bekannt
und bleiben sich vorderhand auch gleich; Steuerfuss-
senkung, Ausgabendrosselung und Lastenausgleich
werden in den nächsten Jahren unsere Hauptanlie-
gen sein.

Die Meinung ist immer noch weit verbreitet, die Fi-
nanzpolitik sei eine Alternative beispielsweise zur
Sozial-, Kultur- oder Gesundheitspolitik. Wenn auf
eine Steuerfussenkung verzichtet werde, so könn-
ten dafür die Ausgaben im sozialen Bereich entspre-
chend erhöht werden.

*Dies ist sachlich aber unhaltbar, denn Finanz- und
Sozialpolitik stehen nicht auf der gleichen Ebene, son-
dern ein gesunder Finanzhaushalt ist die Vorausset-
zung für sozialpolitische und andere Massnahmen.*
*Nur wenn die Finanzen im Gleichgewicht sind, kön-
nen sozial-, kultur- und gesundheitspolitische Anlie-
gen verwirklicht und längerfristig sichergestellt wer-
den.*

Jeder verantwortungsbewusste Politiker, dem das
Wohlergehen unserer Stadt und ihrer Einwohner am
Herzen liegt, muss deshalb alles daran setzen, die Fi-
nanzen in Ordnung zu halten. Denn was nützt die
fortschrittlichste Sozial- oder Kulturpolitik, wenn sie
nicht bezahlt werden kann.

Der Lastenausgleich dürfte ein wichtiger Pfeiler des
künftigen städtischen Finanzhaushaltes sein und da-
mit auch die Möglichkeit schaffen, eine vernünftige
Steuerfussenkung in die Wege zu leiten. Dazu ge-
hört aber, dass sich Stadt- und Landbevölkerung so-
lidarisch verhalten. Es ist zu hoffen, dass dies alle
Beteiligten zur Kenntnis nehmen, wenn über das Pa-
ket Lastenausgleich abgestimmt wird. Vor allem für
die Stadt Zürich steht viel auf dem Spiel.

Karl Federer, Gemeinderat

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Die Kurse in den **übrigen Sportarten** beschränken
sich auf die Zeit vom 9. bis 13. Juli und vom 6. bis 10.
August. Das Angebot umfasst Aikido (ab 4. Klasse),
Basketball (ab 7. Klasse), Fechten (ab 4. Klasse),
Fussball (ab 4. Klasse), Geräteturnen (ab 4. Klasse),
Handball (ab 4. Klasse), Kanu (ab 6. Klasse), Leicht-
athletik (ab 4. Klasse), Rollschuhlaufen (1. bis 3.
Klasse, nur 5. Ferienwoche), Rudern (ab 5. Klasse),
Tennis (ab 5. Klasse) und Tischtennis (ab 4. Klasse).

In der Woche vom 16. bis 20. Juli (Reservetag 21. Ju-
li) findet auf der Offenen Rennbahn Oerlikon ein
Einführungskurs für Bahnneulinge statt. Diese Rad-
sportwoche, die sich an Knaben der Jahrgänge 1968
bis 1970 richtet, steht unter der Leitung von *Oscar
Plattner*, dem ehemaligen Weltmeister, langjährigen
erfolgreichen Schweizer Nationaltrainer und geisti-
gen Vater des Kilometer-Tests.

*Auskunft erteilt gerne die Abteilung Schulsport des
Sportamtes, Herdernstr. 47, Postfach, 8040 Zürich,
Telefon 491 23 33.*

Rollhockey

*Roller-Club Zürich erreicht Finalrunde /
HC Montreux erstmals geschlagen.*

Die letzte Qualifikationsrunde bestätigte den Form-
anstieg bei Roller Zürich. Die Einheimischen sicher-
ten sich die Qualifikation für die Finalrunde dis-
kussionslos gegen den HC Genf. Eigentlich hätte ein
Unentschieden gereicht, doch gaben sich die Zür-
cher nicht mit Halbheiten zufrieden. Vor gutgefüll-
ten Zuschauerplätzen wickelte sich bei drückender
Hitze ein Spiel mit zwei Gesichtern ab. Es schien in
der ersten Halbzeit als hätte Roller Mühe richtig ins
Geschehen eingreifen zu können und oftmals war
das Timing der Pässe falsch berechnet und der Ge-
gner konnte auf einfachste Weise den Ball abfangen
und Gegenangriffe lancieren. Vielleicht hatte es zu
gut begonnen, indem schon in der 2. Minute Rolf
Ruder einen Pass Rico Armat's direkt abnahm und
dem gegnerischen Seniorhüter keine Chance liess.
Auf ein böses Verteidigungsversagen gleich in der 5.
Minute der immer brandgefährliche Marcante aus
und wieder war er es, der in der 20. Minute den Ball
optimal traf und ihn sehenswert mit Wucht unter die
Latte schoss. Dagegen war kein Kraut gewachsen!
Sah man in dieser ersten Halbzeit die Genfer Hallen-
mannschaft weit mehr aktiv, steigerten sich die Zür-
cher nach der Pause merklich und, kaum angespielt,
glich Sandro Armati auf Pass von Rolf Ruder zum
2:2 aus. Wieder konnte S. Armati seine Mannschaft
in der 29. Minute durch Nachschuss 3:2 in Führung
bringen, der wirblige Marcante, mit allem versehen
was ein guter Rollhockeyspieler benötigt, glich kurz
darauf wieder auf 3:3 aus. Allmählich drückte Roller
Zürich nun aber aufs Tempo. Nur durch ein giftiges
Foul kann Rico Armati gestoppt werden, worauf er
den direkten Freistoss verschießt. Sekunden später
wehrt nur die Latte einen Schuss desselben Spielers
ab. Hart wird der Zürcher Goali Markus Störi kurz
darauf durch einen auflaufenden Genfer getroffen

und muss gepflegt werden. Bei Wiederaufnahme des
Spieles, vom Anstoss an, bricht Rolf Ruder durch,
seinen Schuss kann der Hüter nicht blockieren und
Ruder trifft im Nachschuss zum 4:3. Dann war in der
39. Minute Stefan Loser gleich zweimal dran und si-
cherte den Sieg endgültig mit den Toren zum 5:3 und
6:3. Sandro Armati erhöhte auf 7:3 und die Zürcher
konnten damit 5 Minuten vor Ende der Partie einen
Gang zurückschalten. Delarues Tor zum 7:4 war nur
noch eine Dreingabe. Eine wichtige Partie wurde
von Roller Zürich durch eine geschlossene Mann-
schaftsleistung gewonnen. Als das Resultat einmal
gesichert war, gelang dies oder jenes Kabinettstück
und das Kollektiv griff wie geschmiert ineinander. So
kamen die vielen Zuschauer und das Fernsehen zu
sehenswerten Spielzügen.

*Das Spiel war alles über alles gesehen recht gut und
der Sieg der Zürcher ist verdient.*

Spiele der 14. Runde:

Roller Zürich – HC Genf	7:4
RS Basel – Lausanne	5:1
HC Montreux – HC Villeneuve	5:6
Thunerstern – Juventus	9:2

Der HC Montreux, Villeneuve, Thun und Zürich
spielen um den Titel, Basel, Lausanne, Genf und Ju-
ventus Montreux um den Abstieg. Die Punkte wer-
den nunmehr halbiert und der HC Villeneuve schuf
mit dem Sieg über Montreux eine etwas spannendere
Ausgangslage. Nachstehend die Rangliste nach den
14 Qualifikationsrunden, wobei in Klammern die
Startpunktzahl für Final- und Relegationsrunde an-
gegeben ist:

1. HC Montreux	26	(13)
2. HC Villeneuve	25	(13)
3. SC Thunerstern	19	(10)
4. Roller Zürich	14	(7)

5. HC Genf	11	(6)
6. RS Basel	9	(5)
7. Lausanne	5	(3)
8. Juventus	3	(2)

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Wir gratulieren

Im kleinen Gelingen
In kleineren Dingen
und im Gedenken an glückliche Zeit
finde die echte Zufriedenheit!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes,
glückliches neues Lebensjahr, viel Freude am Ge-
burtstag und liebe Gedanken aus Höngg, damit Sie
all dran denken, dass wir Höngger für Sie da sind,
wenn Sie uns brauchen.

Geburtstag feiern:

17. Juli: Frau Maria Suter-Weber, Limmattalstrasse
371; 80 Jahre.

18. Juli: Herr Prof. Alfred Imhof, Winzerstrasse 113,
91 Jahre.

19. Juli: Herr Jakob Enderli, Limmattalstrasse 372;
95 Jahre.

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bi-
ten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu wer-
den, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar!
Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht
beleidigen. M. Wyder

Wiederverwertung von Gartenabfällen

In verschiedenen Zeitungen wird von einem in die-
sem Frühjahr angelaufenen und vorläufig auf zwei
Jahre befristeten Versuch der Gemeinde Maur be-
richtet, die organischen Abfälle aus Küche und Gar-
ten separat zu sammeln und durch eine auf Recycling
spezialisierte private Unternehmung kompostieren
zu lassen. Auch eine «Tagung zu den Problemen der
schweizerischen Abfallbewirtschaftung» befasste
sich vor kurzem mit der sogenannten «Kehrichtflut»
und postulierte «Eindämmen statt verbrennen».

Für die Stadt Zürich ist eine umweltgerechte
Kehrichtbeseitigung
seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit

Gerade deshalb ist es für den interessierten Leser
vielleicht auch eine Neuigkeit, dass beim Gartenbau-
amt schon seit 15 Jahren eine Abfall- und Kom-
postierungsanlage in Betrieb ist. In dieser Anlage im
Werdhölzli werden jährlich rund 12 000 m³ Garten-
abraum, der zu rund drei Viertel vom Sammeldienst
des Abfuhrwesens eingeliefert wird und zu einem
Viertel vom Gartenbauamt, zu 8000 m³ Kompost
verarbeitet. Davon werden ungefähr drei Viertel
vom Gartenbauamt selber gebraucht, der Rest wird
an Private verkauft. Der Gartenabraum wird in der
Saison, vom 1. April bis 15. Dezember, vom Abfuhr-
wesen wöchentlich einmal im Abonnement oder auf
telefonische Bestellung (Telefon Nr. 216 20 40) ge-
gen eine Jahresgebühr von Fr. 10.— pro Are abge-
holt.

Ein grosser Teil des Laubes und des Baumschnittes
wird jedoch nach wie vor, und zwar vom Gartenbau-
amt und Gartenbaufirmen, der Kehrichtverbren-
nung zugeführt, obschon die Kompostierungsanlage
noch freie Kapazitäten hat. Mit dem Kompostieren
allein ist es nämlich nicht getan. Es muss vielmehr



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Aktion

Kleider für Damen und Kinder
Günstige Einzelstücke

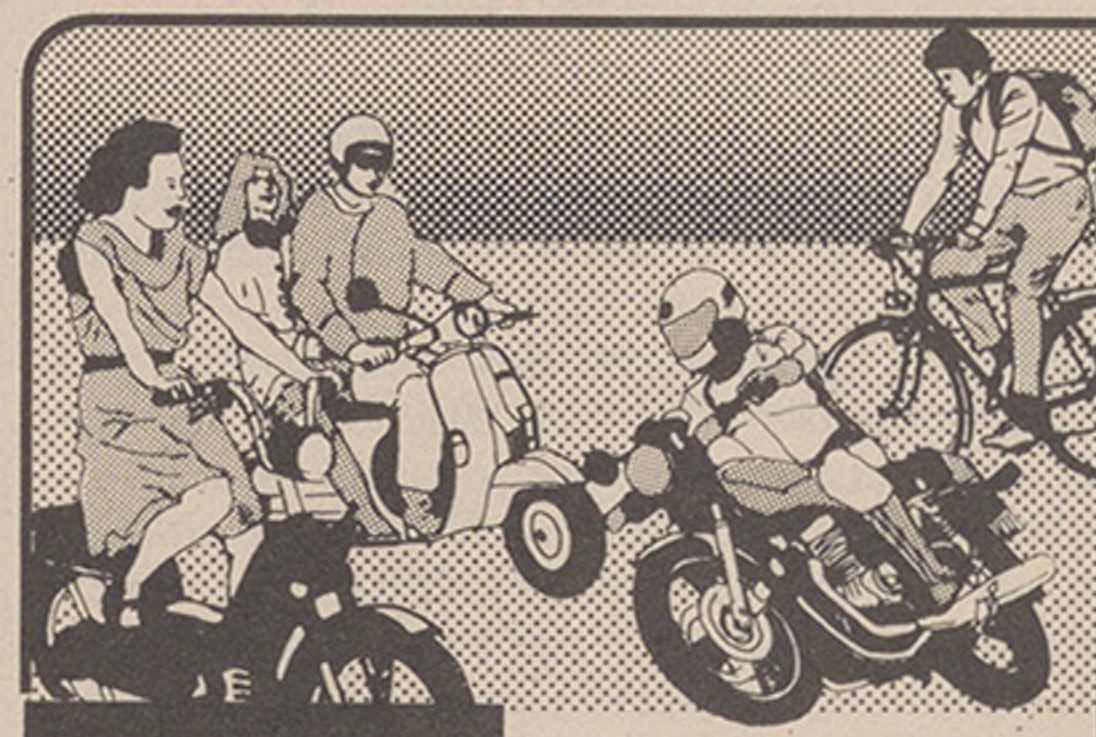
Handwerk und Gewerbe von Höngg



Das Fachgeschäft
in Höngg

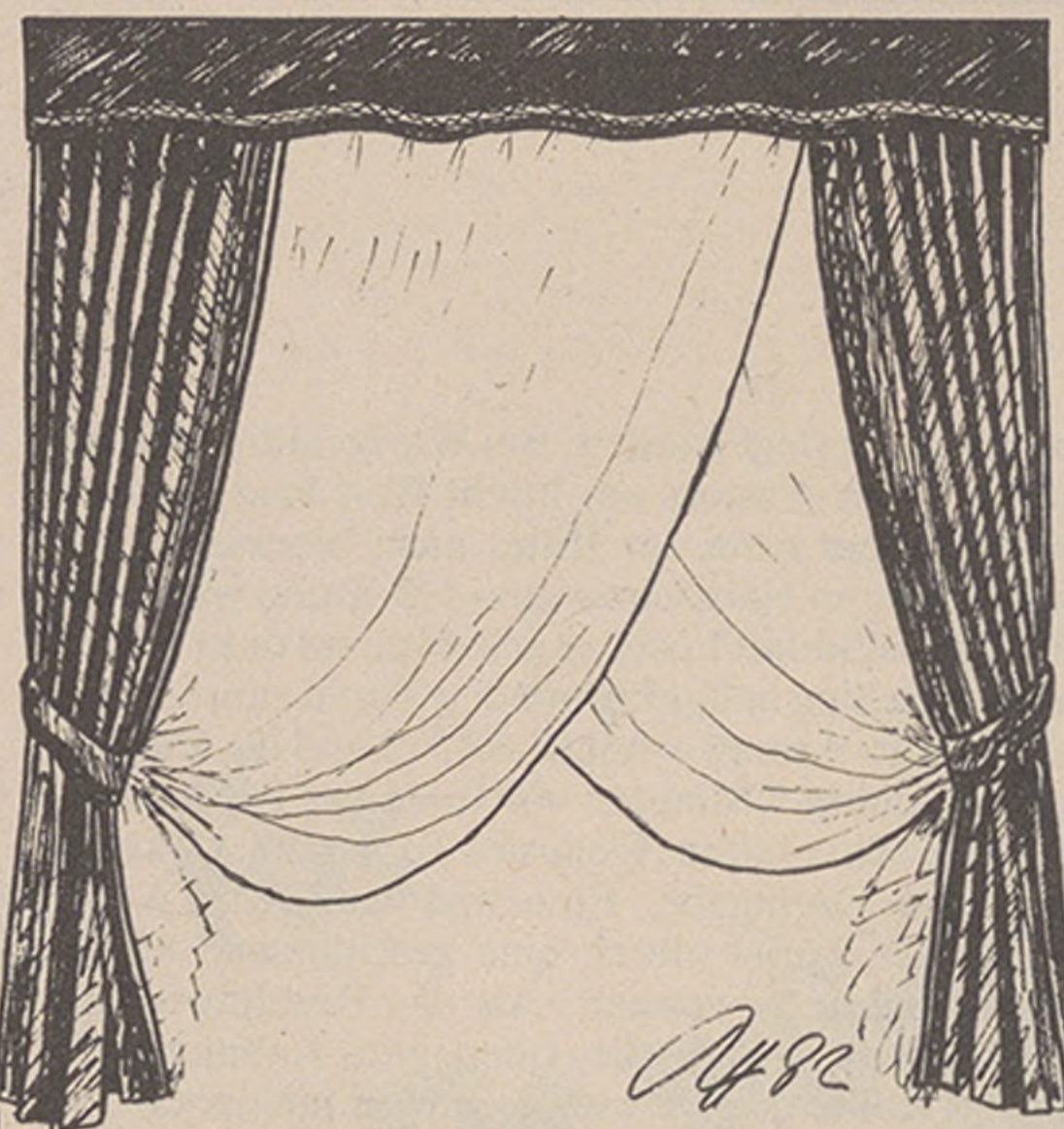
Optik Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 20 10



**2Rad
ELSENER
Höngg**

Velo
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-56 73 91
Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.



Spann- und Auslege Teppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung
auch abends und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

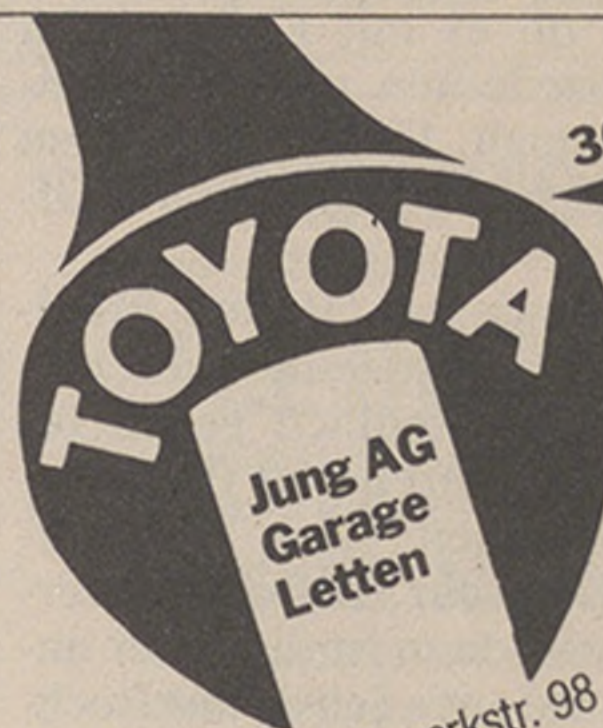
Heizöle

Transporte
Holz, Kohlen



Willy Huber Zürich

Gsteigstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 70 84



Tel.
361 77 71

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenausgabe



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

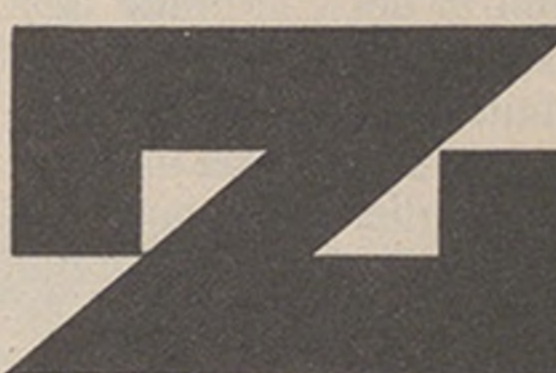
Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Sanitäre Anlagen u. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200



Wegwerfen?
Nie! Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

dafür gesorgt werden, dass das Kompostgut auch Verwendung findet. Damit hapert es jedoch bedenklich. Es ist einer der Widersprüche, dass auf der einen Seite die Aussortierung organischer Stoffe aus dem Kehrriem verlangt wird, während auf der anderen Seite kompostfähige Rohstoffe in grossen Mengen der Verbrennung zugeführt werden, weil dieser Kompost nicht gefragt ist.

Die Frage der Kompostierung ist nicht neu

So hatten sich vor ungefähr 20 Jahren Hinwil und weitere Gemeinden für die Kompostierung anstelle einer Verbrennungsanlage entschieden. Nach kurzer Zeit wurde diese Übung aber abgebrochen und danach Verbrennungsöfen installiert. Für Städte wie Zürich dürfte der Kompostbedarf geringer sein als in den ländlichen Gegenden. Das Aussortieren des Kehrriems erweist sich nämlich als sinnlos, wenn kein Markt vorhanden ist, d.h. wenn die Materialien wie Aluminium, Papier, Glas usw. von der einschlägigen Industrie aus verschiedensten Gründen nicht oder nur beschränkt verwertet werden können. Diese Widersprüche zwischen dem verlangten umweltgerechten Verhalten und der Wirklichkeit haben an verschiedenen Orten sogar dazu geführt, dass zwar die Rohstoffe fein säuberlich aussortiert, letztlich aber wegen mangelnder Absatzmöglichkeiten wieder der Kehrriemverbrennung übergeben werden. So kann aus der Konkursmasse einer Rohstoffrückgewinnungsfirma in Wien für etwa 100 Millionen Schweizerfranken eine technisch hochstehende, aber aus den dargelegten wirtschaftlichen Gründen nicht aus den roten Zahlen herausgekommene Grossanlage erworben werden. Die privaten Initianten versuchen nun mit allen Mitteln, diese Anlage der Stadt Wien anzudrehen.

Die Stadt Zürich dürfte deshalb mit ihrem schrittweisen pragmatischen und immer wieder auf die Realität bezogenen praktischen Vorgehen nach wie vor auf dem richtigen Wege sein.

Stadtrat Max Bryner

Kadetten Zürich

Wir treffen uns jeden Samstag irgendwo am Stadtrand und verbringen unsere Freizeit in der Natur mit lustigen und interessanten Spielen. Wir, das sind Knaben zwischen 10 und 18 Jahren aus der Stadt Zürich.

Auszug aus einem Gruppenbuch vom 16. Juni 1984: Auf dem Uetliberg-Mountain versuchten wir, mit anderen Gruppen Morsekontakt aufzunehmen. Plötzlich meldete sich jemand! Sie hätten eine ansteckende Krankheit und bräuchten unser Medikament. Sie holten es; als aber der Bote wieder gegangen war, spürten auch wir die Krankheit. Wir morsten, sie sollten das Medikament zurückbringen, doch sie weigerten sich. Nun sahen wir uns gezwungen, das lebensrettende Mittel zurückzuerobern...

Auskunft erteilt: Christian Hartmann, Telefon 482 53 04

OSIO AG

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Tel. 56 60 13

H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürhrungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/444 166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

50 Jahr'
auf Dach und Turm
bei schönstem Wetter
Regen, Schnee
und Sturm

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

F. Christinger

Heizungsanlagen

Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft

Seifert Telefon 56 36 43

Regensdorferstrasse 4

**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

K. Härtsch AG

Baugeschäft

**Neubauten
Reparaturen**

**Umbauten
Renovationen**

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

Die Apotheker sparen für die Krankenkassen 5 Millionen Franken

(avkz.) Seit Jahresanfang verzichten die Apotheker freiwillig auf die sogenannte Dispensationsgebühr, die seit Jahrzehnten beim Medikamentenbezug zulaufen der Krankenkassen für verschiedene Dienstleistungen des Apothekers verlangt wurde. Diese Dispensationsgebühr war keineswegs kostendeckend und deshalb mehr als gerechtfertigt. Dennoch verzichtet die Apothekerschaft seit Januar 1984 darauf und stellt damit unter Beweis, dass sie den Ernst der finanziellen Lage der sozialen Krankenversicherung erkannt hat und gewillt ist, ihren Sparbeitrag zu leisten. Die Apotheker ersparen den Krankenkassen mit dieser Massnahme - vom zürcherischen Gesundheitsdirektor als *die erste echte Einsparung und nicht bloss Kostenumverteilung bezeichnet* - pro Jahr gesamtschweizerisch etwa 5 Millionen Franken. In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass die Apotheken die Krankenkassen auch weiterhin durch verschiedene Dienstleistungen finanziell entlasten, so durch Kreditgewährung bis zu 5 Monaten für bezogene Medikamente und durch Übernahme von beträchtlichen administrativen Umtrieben. Ausserdem hat der Apothekerverein des Kantons Zürich 1978 zum Abschluss eines für die ganze Schweiz vorbildlichen kantonalen Vertragszusatzes Hand geboten, der im Interesse der Wirtschaftlichkeit der Arzneimittelverschreibung steht. Andererseits fordert er aber heute die Krankenkassen dazu auf, an alle im Gesundheitswesen beteiligten die für eine wirksame Kostendämpfung erforderlichen gleichen Forderungen zu stellen.

Abschliessend wird die Bevölkerung aufgerufen, auch ihrerseits im Rahmen des Möglichen die Sparanstrengungen der Krankenkassen zu unterstützen und namentlich bei Bagatellerkrankungen auf eine unnötige Beanspruchung der Sozialversicherung zu verzichten. Manche geringfügige Gesundheitsstörung kann mit geeigneten Massnahmen und mit Medikamenten selbst behandelt werden, wobei aber die pharmazeutische Beratung des Apothekers in Anspruch genommen werden sollte. Damit erzielte Kosteneinsparungen kommen wieder allen Versicherten zugute.

Keine Angst vorm Fliegen...

Sich frei und schwerelos wie ein Vogel in der Luft bewegen zu können, davon hat der Mensch schon immer geträumt. Und welch herrliches Gefühl muss es doch sein, aus einem Flugzeug ins Freie zu springen und dann, nachdem man die erste leichte Angst überwunden hat, zwischen Himmel und Erde an einem Schirm sachte zu Boden zu gleiten. Alles über den Fallschirmsport, die verschiedenen Arten des Springens, Ausbildung und Materialkosten usw. erfährt man in der neuesten Ausgabe der Jugend-Zeitung «piff».

«piff» erscheint monatlich und ist für jugendliche Leser von 9 bis 15 Jahre gedacht. Für jüngere Geschwister ab dem ersten Lesealter ist das bunte «piffli» beigelegt.

«piff»-Probenummern sind gratis erhältlich bei: Büry-Verlag AG, Hugostrasse 2, 8050 Zürich.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Buchmann, Robert, pens. Sachbearbeiter, geboren 1911, von Zürich und Metmenstetten ZH, Gatte der Klara geb. Mändli; Wildenstrasse 15.

Eggli geb. Friderich, Dora, geboren 1922, von Zürich und Dachsen ZH, Gattin des Emil, Techn. Anlagechefs PTT; Limmattalstrasse 11.

Eisenegger geb. Weingand, Leopoldine, geboren 1904, von Zürich und Guntershausen bei Aadorf TG, Witwe des Emil, gew. Isoleurs; Limmattalstrasse 371.

Grob, Jakob, pens. Abrechner VBZ, geboren 1894, von Zürich, Gatte der Mathilde geb. Bühler; Riedhofweg 4.

Schenk, Hans, Bankprokurist, geboren 1927, von Zürich und Eggwil BE, Gatte der Heidy geb. Löpfe; Giblenstrasse 27.

Weber geb. Stücheli, Lilly, geboren 1906, von Zürich, Witwe des Ernst, gew. kaufm. Angestellten; Limmattalstrasse 82.

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92

Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

**HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT**

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**gebr. kneubühler
malergeschäft**

limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

**Wir fahren
auch nachts!**

TAXI JUNG

42 11 88

TAXI

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/567226

Maler-
Tapezierer-
arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Jubiläums- Angebot

20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE
in Regensdorf!

Erfolg verpflichtet!

Kommen Sie sofort bei uns
vorbei und lassen Sie sich von
unserem Spezialangebot für Ihre

**Sommerreifen
überraschen!**

**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifen-
montage.

Unser Renner 1984:
Pirelli P 6



PIRELLI

Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h



Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

das aktuelle
Weinangebot mit
Gra's-De gustation:
Lattenberger
Federswiss 1983
— eine Spezialität
vom Zürichsee

Zugelaufen schöne,
junge weibliche

Katze

eine Vorderpfote weiss,
die andere getigert.

Telefon 56 13 31

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

**Treuhand-
Praxis**

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01/57 74 03

- ▶ Steuerbilanzen
- ▶ Analyse, Mandate
- ▶ Personelles
- ▶ Wust, Suva, AHV
- ▶ Revisionen
- ▶ Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

**Doppelrahm-
Frischkäse**
mit Schnittlauch

100 g **2.50**

**Feta
Schafkäse**

statt 1.90
100 g nur **1.70**

Frischprodukte-Markt

**Basler
Kirschen**

tiefschwarze
aus bevorzugten Anbau-
gebieten der Nordwest-
schweiz

1 kg nur **3.90**

Neu Hirz Frucotta
Dessert-Quark
auf Früchten

125 g nur **1.30**

**Erdbeeren
Himbeeren
Johannisbeeren**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäfts.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmatalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Dixan

Vollwaschmittel
phosphatfrei

5 kg Trommel nur **13.50**

Liz Flüssiges

Vollwaschmittel
phosphatfrei

3 kg nur **12.90**

Protector

phosphatfrei

4 kg
Tragtasche nur **11.90**

Pierrot Glacé

Familien-Blocks

7,5 dl nur **2.95**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Assugrin

Orange, Citro, Grape

statt 1.45
1 Liter nur **1.—**

Haldengut Bier

Lager hell

6-er Pack
6 x 33 cl nur **4.15**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Colour Art Photo

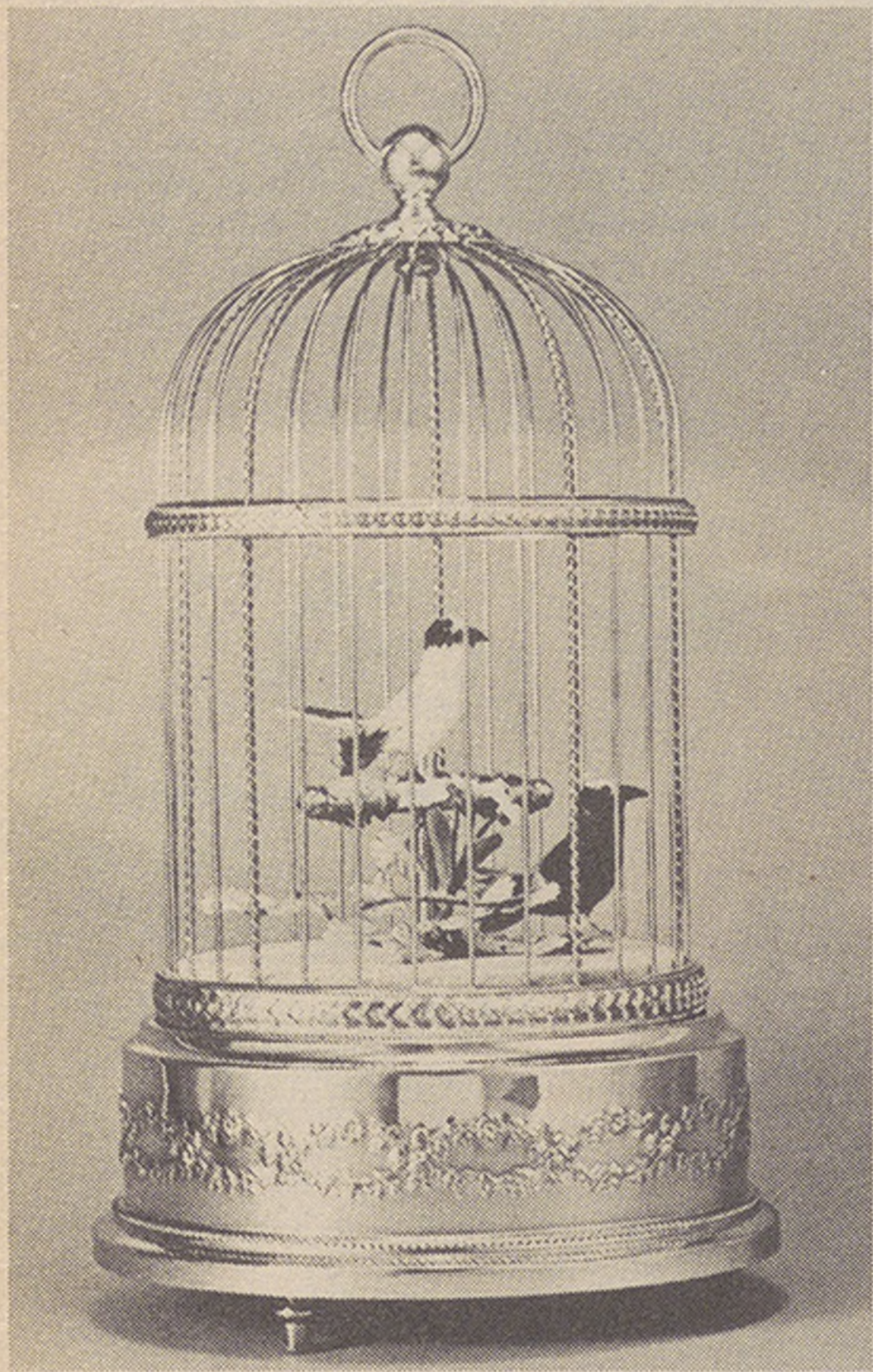
Studio Dietrich

Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung - Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

Musikdosen-Ausstellung nur noch bis 4. August

In der *Papeterie Landolt-Arbenz* an der Bahnhofstrasse 65 findet zur Zeit eine einmalig schöne Ausstellung ausgesuchter Musikdosen von Reuge-Music, Ste. Croix statt. Es pfeift, singt und musiziert aus Musikdosen, aus Singvogelkäfigen, aus Schmuck-Kästchen, Spiegel, Platten-Untersätzen etc. Dazu bewegen sich teilweise ganze Tanzgruppen wie wenn sie sich selbst an den Klängen erfreuen würden. Ein fast vergessenes Kunsthandwerk ist in alter Pracht wieder neu erstanden. Reuge-Music fabriziert diese einst so begehrten Luxusgegenstände nach Vorbildern aus dem 19. Jahrhundert in der gleichen handwerklichen Ausführung. Ein faszinierender Anblick, den man unbedingt gesehen und, vor allem gehört haben muss.



Übrigens, Musikdosen sind entzückende und liebenswerte Geschenke, die man zu Anlässen aller Art verwenden kann.

It's better in the Bahamas

Ab 29. Juni 1984, dem Tag des Erstfluges, wird der schweizerische Reisemarkt um ein Ferienzielgebiet jenseits des Atlantiks reicher. *Bahamas* heisst die neue Destination, die der Schweizer Reiseveranstalter Kuoni mit einem 14-täglichen Balair-Sonderflug von Zürich nach Nassau anbietet. Bei diesem Sonderflug, der mit einer DC-10 der Swissair in der neuen Dreiklassenkonfiguration durchgeführt wird, handelt es sich zugleich um die erste direkte Luftverbindung zwischen der Schweiz und dem Commonwealth of the Bahamas. Die Bahamas bieten qualitativ hochstehende Ferien und lassen sich mit amerikanischem Standard vergleichen. Da die Bahamas über keinerlei die Umwelt verschmutzende Industrie verfügen, ist die Natur zu Lande und zu Wasser vollständig intakt. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 25 und 30° Grad. Es weht stets eine angenehm kühle Brise. Regen gibt es in der Sommerzeit praktisch nicht. Die Bahamas bieten alle Arten von Freizeitsport und Vergnügen, insbesondere gibt es vier grosse Spielkasinos von internationalem Standard à la Las Vegas mit den dazugehörigen Shows.

Kuoni offeriert Bahamas-Ferien in 7 verschiedenen Hotels auf der Hauptinsel New Providence und auf Treasure Cay, das zur Insel Abaco gehört. Die Preise bewegen sich für zwei Wochen inklusive Flug je nach Hotelkategorie und Abflugsdatum zwischen Fr. 2240.— und Fr. 4230.—.

RESTAURANTS NEUE

Waid



Steak and Salade

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Fotowettbewerb: «Der Flughafen lebt»

Nach dem letztjährigen Erfolg führt die Vereinigung «Follow me – Junge Zürcher für den Flughafen» auch dieses Jahr wieder einen Fotowettbewerb durch. Das Thema «Der Flughafen lebt» passt genau zum interessanten, manchmal sogar hektischen Treiben auf dem Flughafen Zürich-Kloten. Jedes Jahr werden unzählige Aufnahmen rund um unser Tor zur Welt geknipst. Die «Jungen Zürcher für den Flughafen» suchen nun das beste, schönste, originellste oder auch fröhlichste Foto. Der Wettbewerb dauert ab sofort bis zum 15. September 1984. Wiederum sind attraktive Preise rund um die Fliegerei zu gewinnen. Die Teilnahmebedingungen und die Jury sind aus dem nachstehenden Text ersichtlich.

Teilnahmebedingungen

Themenkreis: «Der Flughafen lebt»

Format: 13×13, 13×18, 18×18, 18×24 (schwarz/ weiss oder farbig)

Teilnehmer: Flughafen-interessierte Jugendliche (15- bis 25-jährig)

Allgemeine Hinweise: Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Vereinigung «Junge Zürcher für den Flughafen» hat das Recht, die Fotos zu veröffentlichen. Die ausgezeichneten Bilder bleiben im Besitz der «Jungen Zürcher für den Flughafen». Bei Bedarf sind die Negative leihweise zur Verfügung zu stellen. Mit der Teilnahme werden die Wettbewerbsbedingungen anerkannt.

Absender: Jedes Foto ist auf der Rückseite mit der vollständigen Adresse, einem Kennwort und einer Bildlegende (Text zum Bild) zu versehen. Bitte ein frankiertes Retour-Couvert beilegen!

Einsendeschluss: 15. September 1984

Adresse: Vereinigung «Junge Zürcher für den Flughafen», Postfach, 8024 Zürich

Achtung bei der Rückkehr aus den Ferien

Ab 1. Juni 1984 gelten neue Zoll-Freigrenzen für alkoholische Getränke!

(mpr) Kurz vor Beginn der grossen Ferienwelle setzt der Bundesrat eine neue Regelung in Kraft, welche die zollfreien Privat-Importe von alkoholischen Getränken massiv einschränkt. Künftig dürfen von Herrn und Frau Schweizer nur noch 2 Liter bis 15 Vol.-% gebührenfrei eingeführt werden, also z.B. Wein oder Champagner, sowie 1 Liter über 15 Vol.-%. Weitere Flaschen gilt es künftig vorbehaltlos zu verzollen, was sich angesichts unserer prohibitiven Zoll- und Monopolgebühren kaum mehr lohnen dürfte.

Im kleinen Grenzverkehr können überhaupt keine alkoholischen Getränke mehr über 15 Vol.-% zollfrei eingeführt werden.

Trotzdem handelt es sich bei diesen Massnahmen also um ein lohnendes Geschäft für die Bundeskasse und im Prinzip um eine weitere versteckte Erhöhung der indirekten Steuern.

Frankreich macht Ernst

(SFA) Sehr viele Schweizer durchstreifen (oder durchqueren zum mindesten) Frankreich auch in diesem Sommer mit dem eigenen Auto. Da man in fröhlicher Ferienstimmung ist (oder etwas gegen den Fahr-Stress braucht) und da es hoffentlich sommerlich warm und schön ist, wird man häufig zu etwas Flüssigem greifen. Bei der Wahl des Getränkes lässt man allerdings auch im eigenen Interesse mit Vorteil Vorsicht walten. Bereits kleine Alkoholgengen beginnen die Fahrtüchtigkeit zu beeinträchtigen, und Alkoholunfälle gehen vielfach nicht glimpflich aus. Frankreich hat deshalb den Kampf gegen Alkohol am Steuer wesentlich intensiviert und seine Gesetz-

gebung vor kurzem beträchtlich verschärft. Wer mit mehr als 0,8 Promille herumfährt – eine Grenze, die sehr rasch erreicht ist –, kommt nicht mehr mit einer Pro-Forma-Busse davon. Fahren mit mehr als 0,8 Promille ist ein Delikt, das mit Bussen zwischen 500 und 8 000 französischen Francs und/oder Haftstrafen zwischen einem Monat und einem Jahr geahndet werden kann.

Wer ferienhalber mit dem eigenen Wagen unterwegs ist (sei es in Frankreich oder anderswo): Nur mit 0,0 Promille ans Steuer!

Schon 50 000 Fahrten...

... hat der Schindler-Gravitationslift an der Zürcher Phänomena problemlos hinter sich gebracht. Rechnet man damit, dass pro Fahrt durchschnittlich drei bis vier Passagiere mit dem schnellsten Lift der Schweiz befördert werden, so ergibt dies für die ersten zwei Betriebsmonate schon mehr als 150 000 Fahrgäste.



Zur Zeit ist es an der Phänomena «ferienhalber» etwas ruhiger – ein idealer Zeitpunkt für einen ausgedehnten Besuch in dieser bemerkenswerten Ausstellung am Zürichhorn.

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Im Schulwesen stösst die Einhaltung der städtischen Budgetrichtlinien auf kaum überwindliche Schwierigkeiten: Dies stellte – unter dem Vorsitz des Schulvorstandes, Stadtrat Kurt Egloff – die Zentralschulpflege an ihrer Sommersitzung bei der Beratung des Voranschlags 1985 fest. Die Schulbehörden wissen um die Notwendigkeit, die Mittel sparsam einzusetzen. Sie setzen sich nach besten Kräften hierfür ein. Grenzen sind ihnen dort gesetzt, wo der Bildungsauftrag der Schule zu erfüllen ist.

Die Kreisschulpflegen werden an den Volksschulen im kommenden Schuljahr – infolge der verminderten Schülerzahlen – erneut weniger Klassen führen. Die Zahl der Berufsschüler steigt demgegenüber immer noch leicht an. Mehrausgaben ergeben sich in diesem Bereich vor allem aus dem notwendigen Aufbau des Informatik-Unterrichts und aus der Einführung des obligatorischen Turnunterrichts. Dieser wird dank neuen Turnhallen an weiteren Abteilungen der Berufsschulen möglich.

Frau und Zigarette: Achtung Gefahr!

Immer mehr, vor allem jüngere Frauen rauchen. In der Altersgruppe der 15- bis 24-jährigen haben sie die Männer bereits überflügelt. Damit erhöht sich auch das Lungenkrebs-Risiko für Frauen. Eine Zunahme von Erkrankungen lässt sich bereits beobachten. Wenn der jetzige Trend anhält, ist damit zu rechnen, dass Lungenkrebs in 20 Jahren auch bei den Frauen die häufigste Krebsart ist. In den USA sterben aus demselben Grund heute schon fast ebenso viele Frauen an Lungenkrebs wie an Brustkrebs.

Die Zigarette ist aber nicht nur ein Feind der Atmungsorgane. Auch zwischen Rauchen und Krebserkrankungen des Kehlkopfes, der Speiseröhre, der Blase usw. bestehen Zusammenhänge. In neuester Zeit häufen sich zudem Hinweise, die auf eine Verbindung zwischen Rauchen und Gebärmutterhalskrebs schliessen lassen.

Grilladen und Salate

Poulet-Salat	Fr. 10.50
Schweisschnitzel und Salate	Fr. 12.50
Fleischspieß mit Pfeffersauce und Salaten	Fr. 15.50
Farmersteak mit Ofenkartoffeln und Sauerrahm	Fr. 17.50



Vierer
Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 70 22

Kegelbahnen, Biergarten,
Take out Shop

P. S. Durchgehend warme Küche:
Von 11.00 bis 23.00 Uhr.

Bei schwangeren Frauen wirken sich Tabak-Schadstoffe direkt auf das Ungeborene aus: Diese Babies wiegen bei der Geburt im Durchschnitt 200 bis 300 Gramm weniger. Todesfälle vor oder nach der Geburt sind bei Kindern rauchender Mütter deutlich häufiger.

Wahrscheinlich beeinträchtigt das Rauchen auch die Fähigkeit zum Stillen. Nachgewiesen ist, dass Kleinkinder durch das Passivrauchen gesundheitlich geschädigt werden. Zudem weiss man, dass Kinder rauchender Eltern viel öfter ebenfalls Raucher werden.

Was die meisten rauchenden Frauen auch nicht wissen: Die Zigarette in Kombination mit der empfängnisverhütenden Pille erhöht das Risiko für einen Herzinfarkt oder eine Thrombose um ein Mehrfaches.

Die Krebsliga hat alle diese Punkte und andere hilfreiche Hinweise in einer kleinen, illustrierten Broschüre zusammengefasst. Sie heisst «Frau und Zigarette» und trägt den Untertitel «Informationen und Tips – auch für Männer». Denn vieles gilt für das «starke» Geschlecht genauso und kann ebenso nützlich sein: Zum Beispiel auch die beigelegte einfache Hilfe für alle, die das Rauchen aufgeben wollen und die Nichtraucher-Kleber.

Das Heft ist bei der Schweizerischen Krebsliga oder einer ihrer kantonalen und regionalen Ligen gratis zu beziehen. Schweizerische Krebsliga, Postfach 2284, Monbijoustrasse 61, 3001 Bern, Telefon 031/46 27 67.

Begrüßungsplakate für Gäste

(vz.) Der Verkehrsverein Zürich begrüsst auswärtige Gäste und Touristen diesen Sommer mit einem «Grüezi»-Plakat. An rund 200 Plakatstellen in der Stadt, auf Storchentändern und an Schaufenstern, hängt das blaue Plakat mit der Zürcher Stadtkulisse und dem knallroten Sennenchäppi als Blickfang. In deutscher und englischer Sprache wird der Besucher auf die Dienstleistungen des offiziellen Verkehrsbüros beim Hauptbahnhof und im Flughafen aufmerksam gemacht. Das Sennenchäppi mit der neuen Werbebotschaft «Zürich, Weltstadt, made in Switzerland» wird als Kleber allen interessierten Besuchern gratis abgegeben, damit es in der ganzen Welt für Zürich wirbt.

Blumen für die Dame

«Blumen» auch für den Herrn. Denn er hat sein Auto tadellos in Schuss. Und weil er weiss, dass – nicht nur in der Ehe – auf Sonnenschein oft Regen folgt, ist er dafür gerüstet. Zum Beispiel mit dem «Aquattec» von Pirelli – der einzige, der unter sieben HR-Reifen im neuesten Nässe-Test des ADAC und der Stiftung Warentest mit der Note «sehr gut» abschnitt.



Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

Für Individualisten die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)
56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

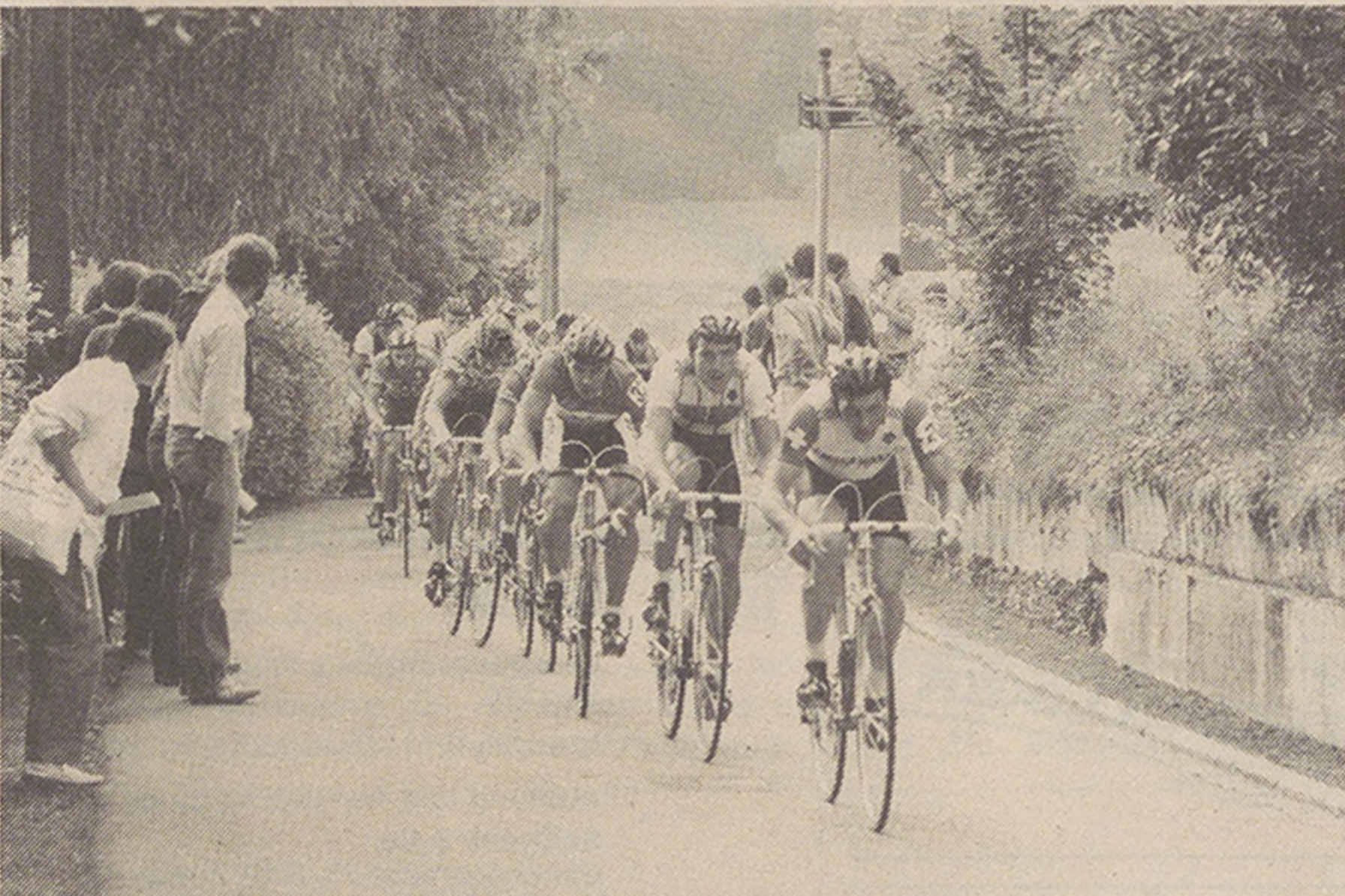
Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum offerieren wir zirka 50 Top-Occasionen ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Impressionen vom Intern. Rad-Profikriterium

(le) Am Donnerstagabend, 5. Juli, war der Rütihof in Höngg Schauplatz einer radsportlichen Grossveranstaltung. Als Auftakt des in zweiter Auflage durchgeführten Grand Prix Suisse für Berufsfahrer war ein Feld von vierzig Profis gemeldet. 36 gingen an den Start und weitere 10 Prozent stiegen vor Rennschluss aus dem Sattel. Die übrigen rasten eine Stunde, 58 Minuten und 44 Sekunden (Siegerzeit) durch die Strassen von Neu-Höngg. 50 Runden à 1,6 km = 80 km ergab ein Stundenmittel von 40,426 km/h. Bis Rang 26 schafften alle die fünfzig Runden; je drei vom Feld fuhren mit einer, respektive zwei Runden weniger durchs Zielband. Die Bergpreiswertung wurde von Acacio Da Silva (8 Punkte) gewonnen. Nach den fünfzig Runden stellte sich der Harst nochmals zum Start zur Olympia-Runde. Diesen Spezialpreis holte sich Leo Schönenberger; damit sind seine «Spesen» von dreissig Franken für «Unerlaubte Verpflegung» wohl fein gedeckt. Durst hatten nicht nur Fahrer, auch das tit. Publikum erfreute sich am Angebot der Festwirtschaft. Und an der musikalischen Unterhaltung vom Duo Franky & Co., teilweise unterstützt von (noch) unbekannten Talenten im Show Business. Es wurde auf der Strasse im Rütihof getanzt und gefeiert, das Wetter spielte mit, kühle Sommernacht ohne Regen... gut für diesen Sommer der nicht an die letztjährige, wochenlange Hitzeperiode anknüpfen kann.



Auszug aus der Rangliste

1. Hubert Seitz	41 Punkte
2. Daniel Wyder	27 Punkte
3. Acacio Da Silva	25 Punkte
4. Joh. Van der Velde	18 Punkte
5. Stefan Mutter	10 Punkte
6. Gody Schmutz	13 Punkte 0:30 s
7. Erwin Lienhard	12 Punkte 0:30 s
8. Roger De Vlaeminck	0 Punkte
9. Pirangelo Bincoletto	0 Punkte
10. Guido Frei	3 Punkte 1:00

Schachclub Höngg

(W.H.) Die am Montagabend, 2. Juli 1984 abgehaltene **Generalversammlung**, magistral geleitet von unserem langjährigen Präsidenten Dr. W. Koeflerli, verlief wie gewohnt rasant und kurzweilig. Das Dutzend Mitglieder, welches sich vorgängig in unserem Schachlokal Restaurant Eggbühl den Tafelfreuden widmete, empfing die übrigen, pünktlich eintreffenden Schachfreunde, in aufgelockerter Stimmung. Um 19.55 Uhr wurde der Versammlung die Entschuldigungen von O. Kummer, Ch. Beyer, U. Hasler, H. Lustenberger und Vanda Bilinski zur Kenntnis gebracht und der Aktuar W. Huber verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung. Gleich anschliessend hatten wir dann das Vergnügen, den Jahresbericht des Präsidenten zu hören. Einleitend stellte er fest, dass er seine alte Frische wieder gefunden zu haben glaube und vielleicht auch deshalb noch keinen Nachfolger benennen könne. Der ihm vom Verein zu seinem Geburtstag überreichte Schach-Computer (die Mitglieder wurden von Jean Bachl mit viel Charme auf das trefflichste zu Sponsoren umfunktioniert) habe ihn wahnsinnig gefreut und es sei ihm ein Bedürfnis sich herzlich dafür zu bedanken. Er spiele auch seitdem eigentlich über seine Verhältnisse. Speziellen Dank erstattete er dem scheidenden Kassier Kurt Brauchli für die grosse und gute Arbeit, an Dora und Werner Hottinger für die tadellose Organisation der letzten zwei Schach-Weekends, an Dora Bischerhoff für die sehr gelungene Einladung zum Sommer-Schach-Garten-Pausch, an W. Huber für das glatte Samichlaus-Essen mit Musik und Tanz. Klaus Goldschmid als Captain und Stütze unserer **siegreichen Fussballmannschaft** am diesjährigen Ernst-Martin-Cup dankte die Versammlung mit grossem Applaus. Dieses in der Kategorie A doch recht anspruchsvolle Turnier zu gewinnen, braucht Sachverstand, Psychologisches Geschick und natürlich elf sportlich denkende und sich grosszügig verausgabende Mitspieler.

Zum **Spielbetrieb** konnte er uns die folgenden Angaben machen: SMM: ein Fast-Gruppensieg der 1. Mannschaft, 3. Rang des 2. Teams und ein eher schwaches Abschneiden der 3. Formation. ZMM: 2. Rang in der Meisterklasse, knapper Klassenerhalt in den Kategorien I und II sowie ein 3. Rang in der Kategorie IV. Gewinn der **Zürcher Schachwoche** in der Gruppe B. **Züri-Cup**: Sieger Jürg Hasler. **Coupe Suisse**: Jurij Janzek dringt in den Viertelfinal vor. **Stadtmeisterschaft**: Heidi Schläpfer schafft den Aufstieg ins B mit Bravour und er selbst erkämpft sich den 3. Rang in der Kategorie A. Hansruedi Wiser beendete sein Pensum ungeschlagen in der Promotionsklasse. Die **interne Meisterschaft** zog sich heuer etwas in die Länge, für eine straffere Abwicklung will Charles Henauer nächste Saison besorgt sein. Hansruedi Wiser als Club-Meister vor Walter Huber, Klaus Goldschmid als Cup-Sieger im Final gegen Jurij Janzek sowie Kurt Brauchli, der seine Vorstands-Karriere mit einem Sieg in der Kategorie B glänzend abschloss, wurden geehrt und konnten die Wanderpreise und Becher entgegennehmen. Dem Kassa- und Revisionsbericht wurde zugestimmt und der Mitglieder-Beitrag bleibt bei Fr. 65.— pro Jahr. Keine Probleme gabs bei den Wahlen. Offensichtlich sind fast alle Anwesenden mit der ehrenamtlichen Vereinsführung des Vorstandes zufrieden, denn kaum konnte der Präsident mit der lapidaren Feststellung beginnen, der Vorstand stelle sich ein weiteres Jahr zur Verfügung, unterbrach ein spontaner Applaus seine Ausführung. Immerhin musste noch ein neuer Kassier und ein Beisitzer gewählt werden. Werner Hottinger, ein sehr initiativer Schachfreund, erklärte sich bereit die Last des Kassiers zu übernehmen. Er konnte dies sicher auch darum tun, weil ihm seine Frau, Dora Hottinger, viel Schreibarbeit wird abnehmen können (oder müssen). Herbert Ruckstuhl, unser Mathematiker, völlig überrascht vom

Vorschlag Ch. Henauers als Beisitzer in die Vereinsführung einzutreten, nahm alsdann gefasst die Wahl an. Beiden sei an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt. **Das Spielprogramm 84/85** mit den vorgesehenen Aktivitäten sowohl individuell als auch mannschaftlich stellte uns Charles Henauer, unser umsichtiger Spielleiter, wie folgt vor: Ein gestrafftes Club-Turnier um den Meistertitel, Vereins-Cup mit der Teilnahme aller, vier Mannschaften für die Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft in der 2., 3. und 4. Liga, ebenfalls vier Teams für die Zürcherische MM in der Klasse Meister und den Stärkeklassen I, II und IV, die Teilnahme möglichst vieler an der Coupe Suisse, Züri-Cup, Damen-Cup, der Einzelmeisterschaft auf Landesebene, Stadtmeisterschaft und an der Zürcher Schachwoche. Die vier Captains Urs Hasler, Walter Huber, Charles Henauer und Werner Eyring haben sich freundlicherweise bereit erklärt, das nicht immer leichte Coaching zu übernehmen. Als 7. und letzter Punkt auf der Liste stand Verschiedenes. Der einzige Votant, Jean Bachl, gab seinem Befremden darüber Ausdruck, dass das Schach-Weekend im Appenzeller-Land und das Grümpel-Turnier, welches keines mehr ist, auf dasselbe Wochenende angesetzt wurden. Die sonst recht zahlreich und lautstark anwesenden Fans unserer Sportler hätten gefehlt. Im weiteren regte er an, eine zweite Mannschaft für den Martin-Cup aufzustellen, der Professionalismus sei der eigentlich angestrebten Freude am Spiel abträglich. Das lachende Gesicht von Jürg Götti, Optiker am Meierhofplatz, er stellt und das gesamte Tenue zur Verfügung, machte aber deutlich, dass junge und jung gebliebene Sportler gefordert werden wollen und am Siegen eben doch mehr Freude haben als nur am Mitmachen. Um im nächsten Jahr keine Daten-Kollision zu haben, gab der Unterhaltungs-Chef noch das Datum des nächsten Sommer-Schachweekend bekannt: 8. und 9. Ju-

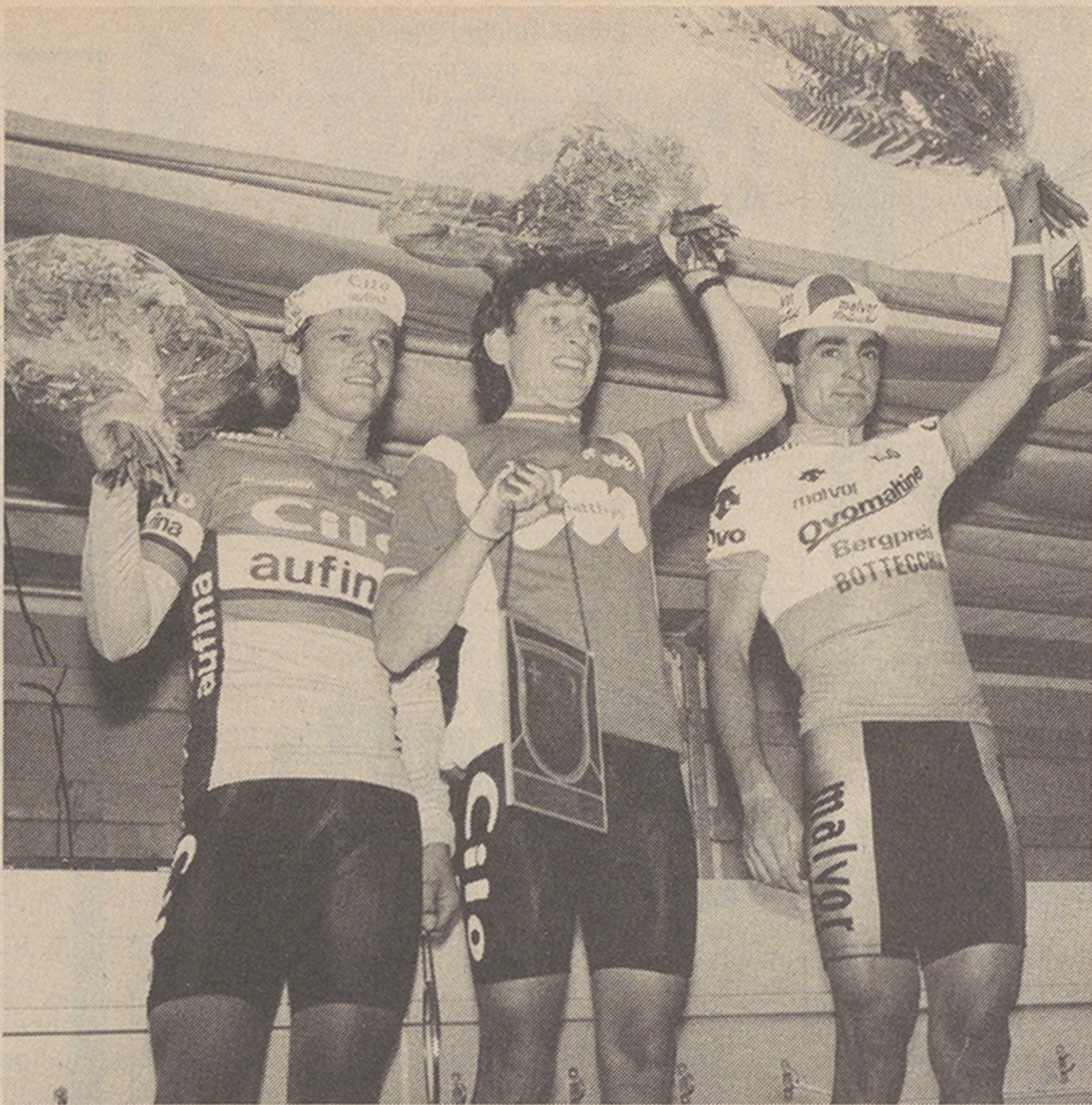
ni. Gleichzeitig ermunterte er alle diejenigen, die bisher im Offside standen, an diesem Berg-Fest mitzumachen. Nach knapp einer Stunde schloss der Vorsitzende die Versammlung. Das anschliessend organisierte Blitzturnier in zwei Stärkeklassen gewann bei den Cracks Willi Bauer dank Können und einer unwahrscheinlichen Nervenstärke vor W. Huber und in der Normalklasse siegte erstmals in der Vereinsgeschichte eine Dame, Heidi Schläpfer, welche stellvertretend für alle Schach spielenden Frauen bewies, wie schnell ein regelmässiges Training in unserem Club die Spielstärke hebt. Den Wanderpreis (präsidiales Wort «schöner Wurfkörper») den Willi Bauer für ein Jahr hüten darf, zusammen mit dem Blitzmeister-Becher entschädigte ihn dafür, dass er nicht wie die hinter ihm Klassierten sich an den von den Club-Freunden reichlich gestifteten Preisen erfreuen durfte. W. H.

Führung und Abschluss von
Buchhaltungen
(eigene EDV-Anlage)

Steuerberatungen
Steuererklärungen, Einsprachen,
Vertretung vor Steuerbehörden

Firmengründungen
Erbteilungen

Treuhand- und Steuerrechtspraxis
Fred Brugger
Eidg. dipl. Buchhalter und
Steuerberater
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
Telefon 44 00 31

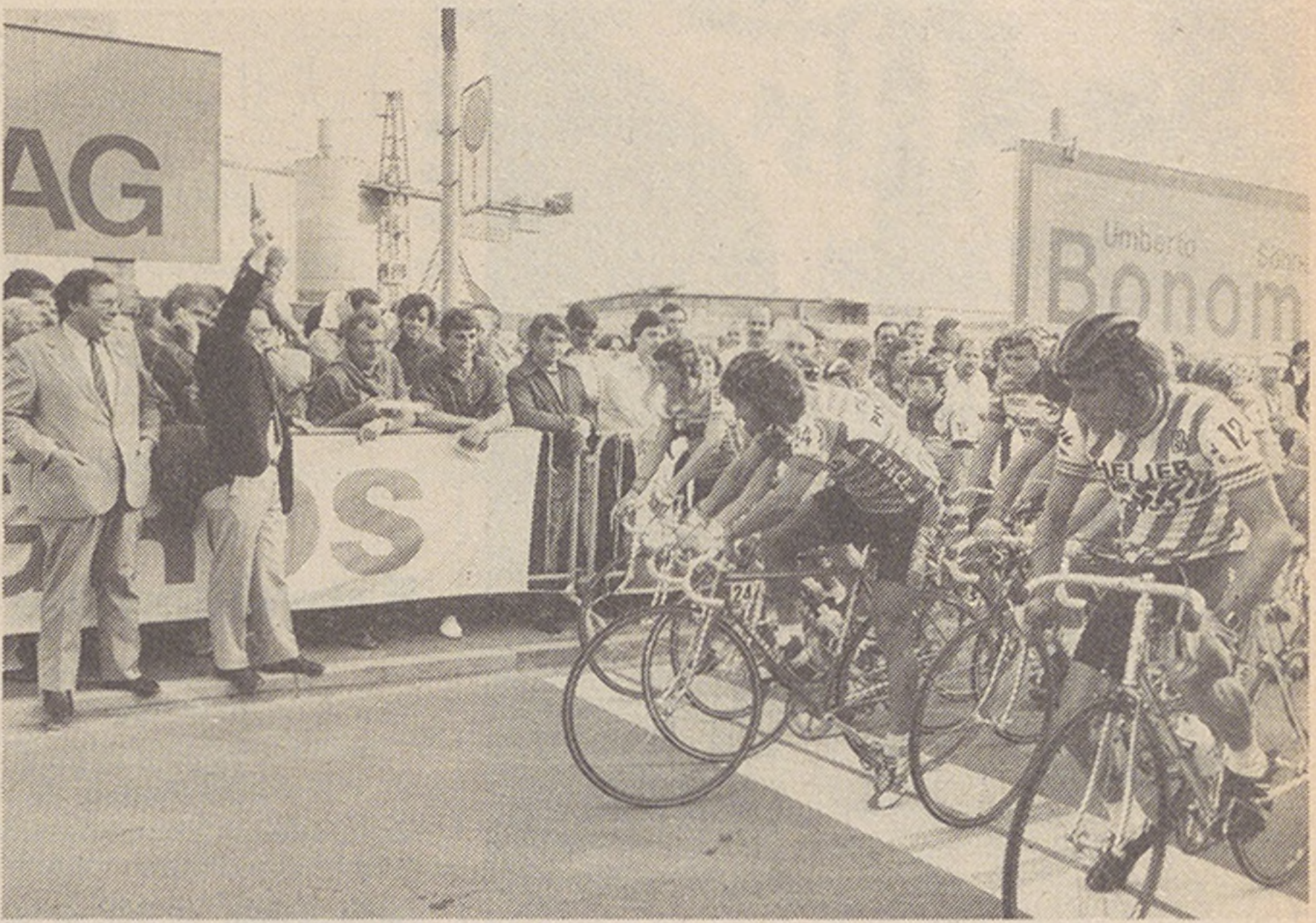


Aufstieg zum Bergpreis im Oberen Boden. Wie das Bild von Andy Berger, Zürich (alle Aufnahmen) zeigt, verfügt der Rütihof am Rand über unberührte Natur.

Auf dem Podest der Sieger Hubert Seitz (41 Punkte), in der Mitte mit Höngger Wappenscheibe; links der Zweite, Daniel Wyder (27 Punkte), beide vom Team Cilo Aufina und der Dritte Acacio Da Silva (25 Punkte) vom Team Malvor Bottecchia.

Sponsoren, vorab Felix Matthys, Ehrenpräsident; Organisatoren, unter der Führung von OK-Präsident Oskar Meier und Zuschauer waren mit dem Super-Kriterium zufrieden – Höngg hatte einmal mehr die Ehre. Zum Schluss noch ein Dank an die Verantwortlichen, alles war fein sauberlich organisiert, und ein Kränzchen den Mannen von der Polizei; man konnte pro-

blemlos parkieren und wurde freundlich ein- und angewiesen. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Kriterium im Rütihof. Wer alle Rennen besucht, kann die bauliche Entwicklung und die Integration des Grossquartiers an der Peripherie der Stadt Zürich verfolgen. Vorher sollte der Sonntag, 4. November, in die Agenda eingetragen werden: **Radquer auf der Waid**.



...nur ein paar Sekunden, Stadtrat Kurt Egloff krümmt den Finger und schickt mit dem Knall der Startpistole das illustre Feld der Weltelitfahrer auf den runden Zirkus. Links neben ihm Felix Matthys, Ehrenpräsident. Über seinem Haupt schweben die

Buchstaben «AG», dem bekannten Unternehmer (lic. rer. pol.) dem Inhalt und Buchstaben nach wohlbekannte Symbole.



Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Kalbsschnitzel
mit Gorgonzola-Sauce
Nudeln
Salat Fr. 22.50

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Ferienvorbereitungen
Zu diesen gehört eine Kontaktnahme mit Ihrer
Krankenkasse, um zu erfahren, was im Falle einer
Erkrankung im Ausland vorzukehren ist.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 15. Juli 1984
9.30 in der Kirche
Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: für evang. Liebestätigkeit

Wochenveranstaltungen

Freitag, 20. Juli 1984
8.15 im Kirchgemeindehaus, Zwingli-
stube: Morgenessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 15. Juli 1984
10.00 **Gottesdienst**
im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder
Kollekte für die Liebestätigkeit
in Oberengstringen
Keine Jugend- und Kindergottes-
dienste

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 15. Juli 1984
9.30 Culte, pasteur: J.-P. Monnet
9.30 Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 15. Juli 1984
8.30 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 15. Juli 1984
9.30 Predigt, P. Handschin

* Unreine Haut? *
* Ein Problem, welches *
* wir lösen können. *
* Sie werden Ihre Sicherheit wieder *
* finden. *
* Anruf genügt! *
* **Daniela Fagetti** *
* *Cosmetic-Studio* *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Wir suchen für Donnerstag, Freitag,
19./20. Juli, tagsüber, ein junges
Mädchen als

Babysitterhilfe

zu zwei kleinen Kindern (1- und 2jährig)
in Höngg.

Telefon 42 53 00
(ab Freitag, 13. Juli 19 Uhr)

Zürich-Höngg. An ruhiger, sonniger Wohnlage
vermieten wir sehr schön und komfortabel ausge-
baute Galerie-Wohnungen

3-Zimmerwohnung mit Galerie
Fr. 1515.—

4-Zimmerwohnung mit Galerie
Fr. 1710.—

5-Zimmerwohnung mit Galerie
Fr. 1890.—

6-Zimmerwohnung mit Galerie
Fr. 2490.—

zuzüglich NK, Garagenplätze Fr. 110.—, Bastel-
und Lagerräume.

Wohnzimmer und Galerie mit sichtbaren Holz-
balkendecken, Eichenparkettböden, moderne
Einbauküchen, überdurchschnittliche Isolationen,
grosse Balkone, Lift. Grosser, bepflanzter Innen-
hof mit Sitzgelegenheiten und teilweise gedecktem
Kinderspielplatz. Kindergarten, Schulen, Einkaufs-
möglichkeiten und Restaurants in der nächsten
Umgebung, Öffentliche Verkehrsmittel 100 m vor
dem Haus.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Wir gratulieren

Denise Herzog
und
Marcel Liefert

zur Vermählung am 13. Juli

Alle Verwandten, Freunde und
Bekannten

Zürich-Höngg, Wieslergasse
Zu vermieten per 1. August 1984 an
sehr schöner, ruhiger Lage

**4 1/2-Zimmer-
Attikawohnung**

2-geschossig, gehobener Ausbau,
Bad/WC, sep. Dusche/WC, moderne
Küche mit Geschirrspüler, zum Teil
Holzdecken, grosse Terrasse mit
Pergola, Aussencheminée, eigener
Waschturm.

Mietzins Fr. 2 100.— exkl. NK
Auskunft und Vermietung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Tel. 211 55 77 oder 211 21 68

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

*wo wir
zu finden
sind*

Höngg
bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

** Sonntag
geöffnet*

Flughafen*
Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

**Topfpflanzen — Schnittblumen
Blumen- und Gemüsesetzlinge
Konifeeren, Bedarfsartikel usw.**

Der Einkauf direkt beim Gärtner lohnt
sich! Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351 **MAX ELLIKER**
Tel. 56 53 14

Ferdinand Hodler-Strasse
In einer exklusiven, in absoluter Top-
Qualität erstellten Ueberbauung
verkaufen wir eine einmalige

**5-Zimmer-
Eigentumswohnung**

Ungewöhnlich grosszügiger und
praktischer Grundriss. Luxuriöser Aus-
bau mit vielen Einbaumöbeln.

Solvente Interessenten erhalten Aus-
kunft über Chiffre 44-101 646
Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

Restaurant Umland
Hürlimann Bier

Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten

Geöffnet 7.30—24 Uhr
Sa. bis 18 Uhr
Sonntags geschlossen

R. + O. Krischel
Scheffelstrasse 3
Tel. 01/44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

Betriebsferien
vom 23. Juli
bis 4. August

**verstehen
gestalten
erleben**

**Jetzt neues Programm
1984/85 erhältlich mit
über 250 verschiedenen
Kursen!**

Tel. 277 27 44

Senden Sie mir bitte das Programm
84/85

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Talon einsenden an:
Klubschule Migros Zürich
Postfach, 8050 Zürich

**klubschule
migros**

Zürich-Höngg
Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr schöner, ruhiger
Lage

**2 1/2-Zimmerwohnung
im 1. Stock**

gehobener Ausbau, moderne Küche,
Bad/WC.

Mietzins Fr. 1142.— inkl. NK.

Auskunft und Vermietung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Tel. 211 55 77 oder 211 21 68

Selbstanleger sucht direkt, möglichst
von Privat zu kaufen

Mehrfamilienhaus

(2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen) in der
Stadt Zürich oder unmittelbar
angrenzend.

Offerten sind zu richten an Chiffre
25 - 569 233 an Publicitas, 8021 Zürich.

**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Zürich-Höngg**

Samstag, 14. Juli 1984
18.00 Legat für Anna Futterknecht
17.15 Beichtgelegenheit

Sonntag, 15. Juli 1984
7.00 Beichtgelegenheit
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
19.00 Hl. Messe mit Predigt

Montag, 16. Juli 1984
9.00 Legat für Olga Proserpi
Dienstag, 17. Juli 1984
19.30 Hl. Messe

Mittwoch, 18. Juli 1984
9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 19. Juli 1984
9.00 Hl. Messe

Freitag, 20. Juli 1984
9.00 Hl. Messe

Vereinsnachrichten

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00
bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr. Sams-
tag durchgehend von 09.00 bis 16.00 Uhr.
Kontakttelefon: Maya Jucker, 56 74 60 —
Elisabeth Bochsler, 56 26 45 — Isabelle
Chaperon, 56 97 01.

Neue Aktiv- und Passivmitglieder sind will-
kommen! (Jahresbeitrag mind. Fr. 20.— pro
Jahr. PC Nr. 80 - 35378)

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfall-**
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

**Arbeiter-Schiessverein
Höngg**

*Bedienungsschiessen
Bundesübung 300 m*

Samstag, 14. Juli, Vormittag 08.00—11.00 h

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,
8048 Zürich, Telefon 64 37 57

**Dramatischer Verein
Waidberg**

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Mit Frau Schneider hat unser Chor eine Di-
rigentin bekommen, welche es gut versteht
den Chor durch Stimmbildung sowie Atem-
technik aufzubauen und die Sängerinnen
zu motivieren. Wir hoffen, dass es uns ge-
lingt weitere Sängerinnen zu gewinnen,
und bitten alle singfreudigen Frauen einmal
ganz unverbindlich an einer Probe teilzu-
nehmen.

Proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190,
im 1. Stock in der Jugendstube.

Etwelche Fragen beantwortet sehr gern:
Frau Vreny Fehr, Telefon 750 06 41.

**Krankenpflege-Verein
Höngg**

Schwestern-Einsätze

Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident
Ruth Bopp, Kassier

Tel. 56 87 56
Tel. 56 60 16

**Männerchor
Höngg**

Auch während den grossen Sommerferien
bleibt unser Chor nicht ganz inaktiv. Die
Planung für die Herbst- und Jahresend-
Aktivitäten läuft weiter. Verschiedene An-
lässe werfen ihre Schatten schon voraus,
so zum Beispiel das Wümmefäsch im
Oktober. Vielleicht ein Grund mehr unse-
re Reihen zu verstärken.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Anmeldungen an: L. Dietrich, Präsident
Männerchor Höngg, Telefon 56 90 73

**Mütterberatung
Höngg**

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang
Bäulistrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kamerad-
schaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Tele-
fon 56 05 41.

**Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung**

Zur Erinnerung: Wer Interesse hat, ist her-
zlich eingeladen zu einer Besichtigung des
Atom-Kraftwerkes Goesgen mit Führung.
Datum: Dienstag-Nachmittag, 11. Septem-
ber 1984.

Anmeldungen möglich ab 23. Juli bis 18.
August. Spätere Anmeldungen können aus
organisatorischen Gründen nicht mehr be-
rücksichtigt werden.

Wir wünschen allen eine erholsame, schö-
ne Sommerpause! Wiederbeginn der Turn-
kurse nach den Sommerferien: Montag, 13.
August 1984.

**Trachtengruppe
Höngg**

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-
zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 56 23 22.

**Verein Altersheim
Höngg**

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zuwen-
dungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58. Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Tel. 242 88 10
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1,
Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Halte-
stelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42
Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232,
Haltestelle Siemens Albis, Tel. 52 52 32
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Hal-
testelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 06
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11